№ 1527. Dienstag, den 7. October. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 6. Oct., 7½ Uhr Abends.

Berlin, 6. October. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses haben Reichensperger (Geldern), v. Vincke, Osterrath und Simson gegen, Waldeck, Löning, Gneist und v. Hennig für die erste der von der Budgetcommission vorgeschlagenen Resolutionen gesprochen. Die anwesenden Minister schwiegen. Am Schlusse befürwortete der Minister v. Bismarck die Vertagung, da die Regierung eine längere Erklärung abgeben wolle. Morgen Fortsetzung der Debatte.

Angekommen 6. Oct. 9½ Uhr Abends.

Berlin, 6. October. Die „Berl. Börsenzeitung" theilt mit, daß der Graf Eulenburg die Uebernahme des Handelsministeriums schließlich abgelehnt hat.

Die Budgetcommission des Herrenhauses tritt heute Abend über die Feststellung des Berichts über das Budgetgesetz in Berathung. Es liegt ein Antrag von v. Meding und Genossen vor, das Budget, wie es das Abgeordnetenhaus angenommen, abzulehnen, dagegen die Regierungsvorlage unverkürzt anzunehmen.

Angekommen den 6. Oct. 7 Uhr Abds.

Breslau, 6. October. Die „Schlesische Zeitung" meldet aus glaubwürdiger Quelle, daß der Kaiser von Rußland den Grafen Zamoyski zur Verbannung außerhalb der Grenzen des Kaiserreichs verurtheilt hat.

Deutschland.

*** Berlin, 5. October. Nach der neuesten Version soll die Majorität des Herrenhauses den Staatshaushaltsgesetzentwurf pro 1862, wie ihn die Regierung vorgelegt hat, pure annehmen, damit also die Amendirungen des Abgeordnetenhauses indirect ablehnen wollen. Man braucht gar nicht mit dem Herrenhause über die Gesetzmäßigkeit dieses Verfahrens zu streiten, um zu erkennen, daß dadurch in der Sache selbst nicht das Geringste gewonnen ist. Der Staatshaushaltsetat muß nach Art. 99 durch ein Gesetz festgestellt werden und nach Art. 62 ad 2 ist zu jedem Gesetz die Uebereinstimmung des Königs und beider Kammern erforderlich. Dadurch, daß das Herrenhaus seine Zustimmung zum Etatsentwurf der Regierung giebt, ist noch nicht die Uebereinstimmung beider Kammern erzielt, derselbe kann also dadurch nicht allein nicht Gesetz werden, sondern die Regierung vermag auch nicht das geringste Recht aus der Zustimmung des Herrenhauses herzuleiten. Die Regierung ist also eben so wenig wie die Sache selbst damit ein Haar breit weiter gekommen. Die Amendirungen des Abgeordnetenhauses bleiben nach wie vor verbindlich, d. h. der Etatsgesetzentwurf der Regierung kann nicht Gesetz werden. Andererseits besagen die Amendirungen des Abgeordnetenhauses ausdrücklich, daß es den betreffenden von der Regierung vorgeschlagenen Ausgaben seine Zustimmung verweigert. Die Ausgaben sind also, so lange diese Amendirungen bestehen, nicht nur nicht gesetzmäßig, sondern können auch von der Regierung überhaupt nicht mehr gemacht werden, wenn die Regierung die im Art. 99 der Verfassung vorgeschriebene Norm nicht über den Haufen werfen will. Daher ist die Zustimmung des Herrenhauses zur Regierungsvorlage im Ganzen für den Kernpunkt der schwebenden Differenz ganz irrelevant, weil derselbe im Augenblick darin liegt, daß die Zustimmung des Abgeordnetenhauses mangelt, ohne welche jene fraglichen Ausgaben ungesetzmäßig bleiben und rechtlich unmöglich sind. Selbst nach der Bismarck'schen Vereinbarungsmethode kann unmöglich logisch anders geschlossen werden, nachdem eine positive Ablehnung vorliegt.

— Das Haupt-Bank-Directorium in Berlin erläßt folgende Bekanntmachung: In den letzten Tagen ist eine Nachbildung einer Note der preußischen Bank zu Hundert Thalern vorgekommen, die zwar bei einiger Aufmerksamkeit von den ächten Noten, namentlich an dem Wappen und dem dasselbe umgebenden rothen Felde, leicht zu unterscheiden ist, aber doch möglicher Weise zu Täuschungen führen kann. Wir machen deshalb das Publikum auf die dringende Nothwendigkeit aufmerksam, auch die Noten à 100 Thlr. vor deren Annahme genau zu prüfen und sich den Einzahler jedesmal zu merken. Es ist dies im öffentlichen und Privat-Interesse unerläßlich.

— Im Verlage von F. Fischer in Bromberg ist dieser Tage unter dem Titel: „Vergleichung der früheren Perioden der preußischen Armee mit ihrem heutigen Bestande im Hinblick auf die neueste Organisation — von einem Veteranen" — eine Broschüre erschienen, deren Verfasser der General a. D. v. Foller ist. Der Verfasser hat in dem Schriftchen die Erfahrungen einer langjährigen Militairlaufbahn (1802 bis 1849) niedergelegt, in welcher er die verschiedensten Phasen unserer Armee unter thätiger Theilnahme an den hervorragenden Momenten durchlebt hat. Wir entnehmen aus der wenngleich nur skizzirten Darstellung, wie sich die Armee nach den Ideen eines Scharnhorst und anderer ausgezeichneter Männer, wie solche in der Reorganisation von 1808 zum großen Theile ins Leben traten, wirklich zu dem „Volk in Waffen", zwischen welchem und dem augenblicklich nicht in Waffen stehenden Volke dann gewiß keinerlei Disharmonie bestehen würde, bilden könnte und wie, ohne eine dem Fortschritt nach anderen Richtungen hin irgend hinderliche Belastung der Finanzen, eine, auch die der neuesten Reorganisation übersteigende nachhaltige Kriegsstärke und Schlagfertigkeit des Heeres und der in ihrer ursprünglichen Reinheit und Integrität belassenen Landwehr bestellt werden könnte. Zu diesem Zwecke hält der Verfasser für nöthig: 1) Wiedereinführung der Feldlager, 2) Reduction des Präsenzstandes, 3) einjährige Dienstzeit bei der Infanterie, zweijährige bei der Cavallerie und Artillerie, 4) Wiederherstellung der früheren Inspizirungsnormen und Verringerung der hohen Pensionen, 5) Abschaffung der Cadettenhäuser, 6) Aufhebung der Militairgerichtsbarkeit, 7) Aufhebung der Ehrengerichte und 8) Erhöhung der Löhnung.

Italien.

— Garibaldi hat aus Varignano vom 27. Sept. eine Adresse „an das englische Volk" gerichtet, worin es heißt:

„Unter verdoppelten moralischen und physischen Schlägen leidend, kann der Mensch das Gute so wie das Schlechte natürlich tiefer empfinden — die Urheber des Bösen dem Fluche vorwerfen und den Wohlthätern unbegrenzte Liebe und Dankbarkeit widmen. Und ich schulde dir Dankbarkeit, o englisches Volk! Ja, du verdienst die Dankbarkeit der ganzen Welt, weil du dem Unglücklichen ein sicheres Asyl bietest, woher er auch kommen mag. Du identificirst dich mit den Leiden Anderer, du nimmst Antheil daran und erleichterst sie. Der französische, so wie der neapolitanische Verbannte findet bei dir einen Zufluchtsort gegen die Tyrannei, er findet Sympathie und Hilfe, weil er seines Landes verwiesen und unglücklich ist. Die „Haynaus", die wilden Henker des Autokraten, werden nie auf dem Boden deines freien Vaterlandes unterstützt — erschrocken vor dem Zorne deiner edlen Söhne, werden sie fliehen müssen. Und was wären wir in Europa ohne deine würdevolle Haltung? Die Autokratie trifft ihre Landesverwiesenen auch in der Fremde, wo die Freiheit illegitim und falsch ist; aber versuche sie nur, sie auf Albions heiligem Boden zu ereilen! Ich wie viele Andere möchte an dem Fortschritt der Menschheit verzweifeln, wenn ich sehe, in wie vielen Welttheilen die Sache der Gerechtigkeit mit Füßen getreten wird; aber ich wende meine Gedanken auf dich und beruhige mich durch dein ruhiges, unerschrockenes Vorwärtsschreiten nach dem Ziele, wohin das menschliche Geschlecht von der Vorsehung gerufen zu sein scheint. Verfolge deinen Weg, o unüberwindliches, gleichmüthiges Volk, und sei weniger träge, deinen Schwester-Nationen zuzurufen, dir auf deinem humanisirenden Pfade zu folgen! Rufe die französische Nation als Mithelferin. Ihr seid beide würdig, Hand in Hand als Avantgarde menschlicher Civilisirung voran zu marschiren! Aber rufe Frankreich und lasse das Wort der Eintracht zwischen den beiden großen Schwester-Nationen in allen deinen Meetings ertönen. Rufe Frankreich auf jede Weise, mit deiner Stimme, mit der Stimme seiner erhabenen Verbannten, seines Victor Hugo, jenes Pontifex der menschlichen Brüderschaft! Sage an Frankreich, daß das Erobern eine Abirrung des Jahrhunderts, der Ausfluß eines krankhaften Geistes ist! Und warum sollten wir die Länder Anderer erobern, wenn wir Alle Brüder zu sein trachten? Rufe Frankreich, und möge es dich nicht kümmern, daß es gegenwärtig vom Genius des Bösen beherrscht ist; es wird schuldiger Maßen dir antworten, wenn nicht heute, morgen; wenn nicht morgen, übermorgen. Rufe unverzüglich Helvetiens starke Söhne und drücke sie an dein Herz in unauflöslicher Weise! Die kriegerischen Söhne der Alpen, die vestalischen Hüter des heiligen Feuers der Freiheit auf dem europäischen Continent werden dir angehören — und welch ein Contingent! — Rufe die große amerikanische Republik; sie ist am Ende ja doch deine Tochter, die deinem Schooße entsprossen — und dem sei, wie ihm wolle, heute müht sie sich ab zu Gunsten der Abschaffung der Sclaverei, die du so edelmüthig proclamirtest. Hilf ihr, sich aus dem schrecklichen Kampfe erheben, den die Handelsmänner mit Menschenfleisch in ihr erweckten, und dann laß sie dir zur Seite sitzen in der großen Völkerversammlung, dem Schlußwerke des menschlichen Geistes. Rufe zu dir alle Nationen, die einen freien Willen haben, und zögere keinen Tag. Die Initiative, die dir heute gehört, könnte morgen nicht deine sein. Möge Gott dieses nie zugeben! Wer ergriff muthiger jene Initiative, als das Frankreich des Jahres 1789? In jener ernsten Gefahr gab es der Welt die Göttin Vernunft, es stürzte in den Staub die Tyrannei und weihte — zwischen den Nationen — die freie Brüderschaft ein. Nach fast einem Jahrhundert ist Frankreich dazu gebracht, die Freiheit der Völker zu bekämpfen, die Tyrannei zu beschützen, und es bemüht sich, auf den Ruinen des Tempels der Vernunft jene .... Mißgeburt aufrecht zu erhalten, welche Papstthum heißt.

„Erhebe dich also, Britannia, und verliere keine Zeit, erhebe dich mit stolzer Stirn und zeige den Völkern den zu verfolgenden Weg! Kein Krieg wird mehr möglich sein da, wo ein Welt-Congreß über die zwischen den Nationen entstandenen Differenzen wird richten können. Nichts mehr von stehenden Heeren, mit welchen die Freiheit unmöglich ist! Weg mit den Bomben und eisernen Schiffspanzern! Mögen sie den Spaten und Nähmaschinen Platz machen! Und alle jene Millionen, vergeudet auf Vernichtungs-Apparate! — mögen sie doch verwandt werden, um die Industrie zu befördern und um das menschliche Elend zu veringern!

„Beginne, o englisches Volk — und um Gottes willen! — beginne die große Aera des menschlichen Bündnisses, beglücke die gegenwärtigen Generationen mit einem so großen Geschenke! Außer der Schweiz, Belgien ꝛc. ꝛc, die gleich deinem Rufe folgen werden, wirst du andere Staaten, von dem Verstande der Bevölkerung angetrieben, zu dir herbeieilen sehen. Sei London fürs Erste der Sitz des Congresses, welcher in der Folge mit Uebereinstimmung gegenseitiger Zweckmäßigkeit gewählt werden wird."

Danzig, den 7. October.

‡ Vorgestern Mittags fiel das dreijährige Töchterchen des Herrn Superintendenten Reinicke von dem Fensterkopf, auf welches dasselbe von einem der älteren Geschwister spielend gestellt worden, durch das zwar angelegte, indeß nicht zugekrampte Fenster zwei Stock hoch auf den mit Fliesen gepflasterten Hof hinunter. Wunderbarer Weise ist das Kind, welches zwar Anfangs durch den jähen Fall betäubt war, erhalten; nach sofort angewandten ärztlichen Vorbeugungsmitteln gegen etwaige schlimme Folgen ist dasselbe frisch und munter.

⊙ Marienwerder, 4. October. Ueber die Beschlüsse des diesseitigen Kreistages in der bekannten Eisenbahn-Angelegenheit erfahren wir aus zuverlässiger Quelle Nachstehendes: Der Vertreter unserer Stadt, Herr Bürgermeister Sczepansky, der die fragliche Angelegenheit überhaupt angeregt hatte und im Auftrage des Magistrats mit dem Eisenbahn-Comité in Verbindung getreten war, erstattete einen eingehenden Bericht über die Lage der Sache und erörterte, in welchem Umfange die Interessen des Kreises durch die Anlage der Eisenbahn Warschau-Mlawa-Marienburg betroffen würden, wie nachtheilig denselben die projectirte Linie über Rosenberg werden müßte, und welche Vortheile von einer Eisenbahn-Verbindung über Marienwerder zu erwarten wären. Die Kreis-Versammlung beschloß nach einer längeren Debatte einstimmig, daß es das Interesse des Kreises fördere, für die Herstellung einer Eisenbahn nach Marienwerder zu wirken, und ging ebenso einstimmig auf den Antrag des Referenten ein, welcher dahin lautete:

„dem Herrn Handelsminister durch eine Deputation des Kreistages ein Promemoria über die Verhältnisse des Kreises mit Bezug auf das Eisenbahnproject zu überreichen, und denselben zu bitten, falls die Richtung der Warschauer Bahn über Marienwerder nicht durchzusetzen, die Ertheilung der Concession an die Bedingung zu knüpfen, daß die den Bau unternehmende Gesellschaft eine Zweigbahn etwa von Riesenburg nach Marienwerder baute."

Man nahm an, daß diese Zweigbahn einmal bei den billigen Herstellungskosten, gegenüber dem bedeutenden Personen- und Güterverkehr, der sich hier concentrirt, so weit rentiren würde, daß ihre Herstellung den Unternehmern der Hauptbahn nur geringe Opfer verursachen könnte, und dann, daß diese Zweigbahn von selbst die nöthige Anregung zu ihrer Weiterführung über Graudenz, Culm nach Thorn bieten dürfte, zur Herstellung einer Linie, die in Erwägung der natürlichen Verhältnisse für eine durchaus nothwendige zu erachten wäre. Zu Mitgliedern der Deputation wurden aus dem Stande der Ritterschaft der Rittergutsbesitzer Herr Amtsrath Fournier-Koscielleck, aus dem Stande der Städte Herr Bürgermeister Sczepansky und aus dem Stande der Landgemeinden Herr Gutsbesitzer Weißhaupt-Alt-Rothhoff gewählt, und dem ꝛc. Sczepansky die Ausarbeitung des Promemoria übertragen. Die Abreise der Deputation wird wahrscheinlich nicht eher stattfinden als bis Aussicht vorhanden ist, den Herrn Handelsminister sprechen zu können.

Productenmarkt.

* **London**, 3. Octbr. (Kingsford & Lay.) Von letztem Freitag bis zum 1. d. ist viel Regen gefallen, Wind meistens aus SO., Luft schwül und bewölkt. Seit dem 1. incl. war das Wetter trockener bei SW.-Wind. Obgleich sich etwas mehr Festigkeit in dem Werthe von feinem Weizen, sowohl alten und neuen englischen wie fremden Sorten eingestellt hat, hielt es doch im ganzen Königreiche sehr schwer, untergeordnete und feuchte englische Partien, aus denen der Haupttheil besteht, zu placiren, selbst zu einer ferneren Reduction von 1s —2s ℘ Qr. Eine sehr beträchtliche Anzahl Ladungen ist vom Schwarzen und Azow'schen Meere angekommen, dennoch haben dieselben ziemlich gute Nachfrage gefunden und hat man mit dem Verkauf derselben gute Fortschritte gemacht bei einer Erniedrigung der Weizenpreise um etwa 1s—2s ℘ Qr. gegen vorige Woche. Die Zufuhren von Gerste übersteigen dauernd den Bedarf, und muß Gerste in den meisten Märkten 1s ℘ Qr. niedriger notirt werden. Andere Sorten Sommer-Getreide und Mehl waren nur langsam zu verkaufen, Hafer war jedoch in manchen Fällen etwas billiger zu kaufen, ebenso schlechtere Posten von Mehl. Seit letztem Freitag sind 148 Schiffe als an der Küste angekommen rapportirt worden, darunter 60 Weizen, von welchen mit den von der vorigen Woche übrig gebliebenen gestern noch 62 Weizen zum Verkauf waren. Die Zufuhren von englischem Weizen waren in dieser Woche nur mäßig, von anderem englischen Getreide klein, groß von fremdem Weizen, Hafer und Mehl und ziemlich gut von Gerste. Der englische vom letzten Markt übrig gebliebene und neu angekommene Weizen kann, da derselbe in schlechter Condition ist, nur zu einer Erniedrigung von 2s ℘ Qr. verkauft werden. Der Markt war sehr schwach besucht und wurde nur ein sehr kleines Geschäft zu unveränderten Preisen in fremdem Weizen gemacht. Alle Sorten Sommer-Getreide blieben fest zu letzten Notizen.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 5. October. Wind: NW.

Retour eingekommen: A. Ringe, Mercurius.

Angekommen: C. W. Poffler, Johanne Kirstine, Marstal, Ballast. — J. P. Reetzke, Juno, Swinemünde, Ballast. — H. Ebeling, Froukje, Rostock, Ballast. — G. D. Roggensack, Auguste Großherzogin von Mecklenburg, Wismar, Kohlen. — C. Walberg, Olerike, Kiel, Ballast. — P. Budendeich, Caroline Elisabeth, Apenrade, Ballast. — C. Lischke, Wilhelmine, Marsholm, Ballast. — J. Kemp, Mathilde, Stralsund, Ballast. — J. Andersen, Ingeborg, Kiel, Ballast. — J. Dahl, Triton, Aarhuus, Ballast. — J. Geffrey, Laurel, Wick, Heringe. — J. Schivelbein, Asprey, Newcastle, Kohlen. — J. Craig, Temora, London, Ballast. — J. Petersen, Caroline Marie, Aereskjöbing, Ballast. — R. Stanzen, Pikea, Greifswald, Ballast. — J. Hoffmann, Gen.-Lieutenant v. Witzleben, Hartlepool, Kohlen.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister sind folgende Eintragungen erfolgt;

No. 71 Kaufmann Joseph Marcus Littmann in Bischofswerder, Firma: **J. M. Littmann** in Bischofswerder.

„ 72 „ Joseph Levenstein in Freistadt, Firma: **J. Levenstein.**

„ 73 „ Abraham Alexander in Freistadt, Firma: **A. Alexander.**

„ 74 „ Aron Loewy in Freystadt, Firma: **Aron Loewy.**

„ 75 „ Itzig Herrmann Isaacsohn in Freistadt, Firma: **J. H. Isaacsohn.**

„ 76 „ Salomon Eyck in Freistadt, Firma: **S. Eyck.**

„ 77 „ Jacob Marcus in Freistadt, Firma: **Jacob Marcus.**

„ 78 „ Carl Ludwig Neumann in Freistadt, Firma: **C. L. Neumann,**

sämmtlich in Freistadt in Westpr., eingetragen zufolge Verfügung vom 25. am 29. September 1862.

Rosenberg i. Pr., den 2. October 1862.

Königl. Kreisgericht.

1. Abtheilung. [151]

Bekanntmachung.

Nachdem in dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **C. S. Bieber** zu Mewe der Gemeinschuldner die Schließung eines Akkordes von Neuem beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Concursgläubiger, deren Forderung in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin auf den

13. October c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nr. 2 anberaumt worden.

Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden davon in Kenntniß gesetzt.

Marienwerder, den 2. October 1862.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [142]

Der Commissar des Concurses

Laehr.

Bekanntmachung.

In dem kaufmännischen Concurse über das Vermögen der Wittwe Anna Scheffler geb. Denk und der Erben des C. W. Scheffler, als Inhaber der Handlung **C. W. Scheffler** in Neukrug, ist laut Beschluß vom 30. v. Mts. der bisherige einstweilige Verwalter, Kaufmann J. Arnheim in Conitz, zum definitiven Verwalter ernannt worden.

Schlochau, den 1. Octbr. 1862.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [141]

Bekanntmachung.

An der städtischen höhern Töchterschule hierselbst ist die Stelle des ersten Lehrers mit einem Gehalte von 500 Thlr. vacant, und soll sobald als möglich besetzt werden. Literaten, welche zum Unterricht in den Naturwissenschaften befähigt sind, werden aufgefordert ihre Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 15. November cr. bei uns einzureichen.

Marienwerder, den 27. September 1862.

Der Magistrat. [91]

Bekanntmachung. [150]

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist heute in das hiesige Firmenregister eingetragen:

No. 110.

Firmen-Inhaber: Kauffrau **Johanna Davidsohn** geborne **Schmieder** in Neukirch.

Ort der Niederlassung: Neukirch.

Firma: Johanna Davidsohn.

Pr. Stargardt, 2. October 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [150]

Die Thuringia in Erfurt

versichert **Mobilien u. Waaren** in der Stadt wie auf dem Lande gegen **Feuersgefahr** zu billigen Prämien.

Sie schließt **Lebensversicherungen** aller Art unter liberalen Bedingungen.

Sie versichert ferner gegen **Stromgefahr** bei günstigen Rabatt-Bedingungen.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft die unterzeichnete Haupt-Agentur, so wie die Agenten:

Emmendoerffer & Nagel, Hundegasse 65,
Fr. Sczersputowski jun., Reitbahn 13,
David Gabriel in Elbing,
L. Alsleben in Neustadt,
L. Zindler in Marienburg,
Zander in Mewe,
Morgenroth in Dirschau,
Franz Rettig in Pr. Stargardt,
Carl Braun in Graudenz,
Th. Glasshagen in Garnsee,
G. Kahrau in Marienwerder.

Biber & Henkler,

[7491] Brodbänkengasse No. 13.

Die Buch- und Kunst-Handlung von

E. Doubberck,

Langgasse No. 35,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von **Schulbüchern in dauerhaften Einbänden zu billigen Preisen.** [35]

Frischen Astrachaner Caviar empfing [173]

Robert Hoppe.

Bekanntmachung.

Das im Thorner Kreise, Reg.-Bezirk Marienwerder, ¾ Meilen von Thorn, zu beiden Seiten der Thorn-, Leibitscher- und Kowalewoer-Chaussee, hart an der polnischen Grenze, unmittelbar an dem Drewenz-Fluß und Weichselstrom gelegene, den Gutsbesitzer **Habermann**'schen Erben gehörige Königliche Erbpachts-Vorwerk Kaszorek 1 nebst den Att. Kaszorek 14, dem Gute Bielawy, Etablissement Antoniewo, Buchta und Wygodda, wozu überhaupt ein Areal von 3211 Morgen, 26 □-Ruth. preuß., drei rentable Krüge an Hauptstraßen und Flüssen, eine massive Wassermühle, Ziegelei und Kalkbrennerei im Betriebe gehören, abgeschätzt auf 40053 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf, wie auch das Grundstück Bromberger Vorstadt-Thorn No. 10 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 405 Thlr.; zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau des Kreis-Gerichts zu Thorn einzusehenden Taxe, sollen am 22. November 1862 Mittags 12 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Reflectirende erfahren das Nähere gegen portofreie Anfrage und Erstattung der Copialien auch in Bielawy durch die Habermann'schen Erben.

Iduna,

Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft

in Halle a./S.

Anträge zu Lebensversicherungen, Kinderversorgungen und Sterbekassenversicherungen werden stets unter soliden Bedingungen angenommen, und Prospecte und Antragsformulare gratis ertheilt bei den Agenten:

Th. Bertling, Gerbergasse No. 4.
W. Wutsdorf in Neufahrwasser.

und bei dem General-Agenten

C. H. Krukenberg,

[3199] Vorstädtischen Graben 44 H.

Regelmäßige Dampfschifffahrten:

Stettin-Riga (von Stadt zu Stadt)

per Dampfer „**Hermann**" und „**Tilsit**".

Abgang: jeden Mittwoch, 6 Uhr früh, Caj. I 16 Rt., II. Caj. 12 Rt., Deckplatz 8 Rt.

Stettin-Memel-Tilsit

per Dampfer „**Memel-Packet**".

Abgang: am 5., 15. und 25. jeden Monats, 11 Uhr Vormittags. Caj. nach Memel 6 Rt., nach Tilsit 7 Rt., Deckplatz nach Memel 2½ Rt., nach Tilsit 3½ Rt.

Proschwitzky & Hofrichter.

[3250] Stettin und Swinemünde.

Schwerhörenden

empfehle die von mir construirten Hörröhre von Guttapercha, die sich von allen bisherigen als die besten bewährt haben; sie sind ungemein leicht, bequem, für beide Ohren construirt, und lassen sich besonders bei Damen durch die Haartoilette oder Haube leicht verbergen. Selbst bei bedeutender Schwerhörigkeit leisten sie, ohne daß direkt hineingesprochen werden muß, vortreffliche Dienste, so daß dadurch vielen Harthörigen die Theilnahme an allgemeiner Unterhaltung ermöglicht wird. Preis 3 Thlr.

J. Amuel,

Hofmechaniker u. Hoflief. Sr. Maj. des Königs, Berlin, Königsstr. 33., Ecke der Neuen Friedrichsstraße. [20]

Als **wahrer Hausschatz** und fast unentbehrlich in jeder Familie wird

Dr. Riemann's

präparirter Rettigsaft,

allerbestes Hausmittel bei allen katarrhalischen Beschwerden, bestens empfohlen, und ist derselbe allein nur unverfälscht à Fl. 12½, 7½ u. 5 Sgr. zu haben in Danzig bei **Albert Neumann,**

Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse, in Elbing bei **Fr. Hornig,** [5476]
in Marienwerder bei **Fr. Eveline Oehler.**

Institut für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik u. Electrotherapie zu Thorn.

Die Anstalt bezweckt in erster Linie die Behandlung aller Verkrümmungen, sowohl des Rückgrats, als auch der Extremitäten, ferner kommen zur Behandlung: Lähmungen und Schwächezustände des Nervensystems, allgemeine Muskelschwäche, Disposition zur Lungenschwindsucht, Bleichsucht, Scropheln, Epilepsie, Veitstanz, chronische Unterleibsbeschwerden, Menstruations- und Hämorrhoidalbeschwerden 2c.

Nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten zu jeder Zeit ertheilt.

Thorn, im Juli 1862.

[5266] **A. Funck,**

Arzt und Director des Instituts.

An Magenkrampf und Verdauungsschwäche etc.

Leidende erfahren Näheres über die Dr. Doecks'sche Curmethode durch eine soeben erschienene Brochüre welche gratis ausgegeben wird in der Expedition dieses Blattes. [2068]

Fortepiano's, Flügel, Pianino und Tafelform

empfiehlt in großer Auswahl, sowohl mit deutschem als englischem Mechanismus, bei mehrjähriger Garantie,

Eugen A. Wiszniewski,

Langgasse No. 35. [2958]

Photographie-Albums

zu herabgesetzten Preisen, billigst bei [51]
Gebr. Vonbergen, Langgasse 43.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Rathgeber für Männer in Schwächezuständen.

Oder: Sichere Hilfe gegen unnatürliche Kraftlosigkeit.

Von einem praktischen Arzte und Großh. Sächs. Medicinalbeamten.

Preis 7½ Ngr. [4906]

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Sichere

Hilfe für Männer,

welche durch **zu frühen oder zu häufigen Genuß,** oder auch auf unnatürliche Weise oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheiten geschwächt sind. Von einem **pract. Arzte und Großherzogl. Sächs. Medicinalbeamten.**

Preis 15 Ngr [4906]

Bandwurmkranke,

welche binnen wenigen Stunden sicher und gefahrlos geheilt zu werden wünschen, wollen sich unter Angabe des Alters und der Körperconstitution an mich wenden. Medizin versendbar. Zahlreiche Atteste radikaler Heilungen vorliegend.

Wigandsthal, Schlesien. [7767]

Dr. med. **Naeuschel,**

praktischer und herrschaftlicher Arzt.

Anthracit-Kohlen,

die ich direct von den Minenbesitzern in Newcastle beziehe, gewähren gegen die hier vielfach benutzten schottischen Kohlen den Vortheil **einer 30 pCt. grösseren Heizkraft, hinterlassen namentlich bei Ofen- u. Kaminheizung keine Schlacken, wenig Asche und verbrennen mit eben sowenig Rauch.** [7721]

Dieselben werden von mir frei vor das Haus resp. in die Aufbewahrungsräume geliefert, und auf das Billigste berechnet.

Rud. Malzahn, Langenmarkt 22.

Asphaltirte

feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.,

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn **Herrmann Pape, Buttermarkt 40.**

Asphaltröhren zu Gas- u. Wasserleitungen

in Dimensionen von 1½ bis 12 Zoll lichter Weite, welche sich durch große **Leichtigkeit, Stärke** und Unoxydirbarkeit vor allen sonstigen Röhren aus anderem Material dargestellt, vortheilhaft auszeichnen, empfiehlt zu billigen Preisen die **Asphaltröhren-Fabrik** von

E. A. Lindenberg.

Auch übernimmt sie auf Verlangen das Verlegen dieser Röhren.

Prospecte über die Verwendung, Beschaffenheit und Prüfungen der Röhren auf Druck, Dichtigkeit und Unzerbrechlichkeit werden gratis verabfolgt im

[5832] **Comptoir, Jopengasse No. 66.**

Englische Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß.

[5767] **E. A. Lindenberg.**

Für Landwirthe.

Norweg. Fisch-Guano

sowie

echt amerik. Baker-Guano

enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk,** empfehlen

Richd. Dühren & Co.,

[6430] Poggenpfuhl No. 79.

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken zu Moderateurlampen, in allen Größen, verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Kostenpreise.

[866] **Wilh. Sanio.**

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.

[867] **W. Sanio.**

Es wird sofort 1 Elementarlehrer für einen Knaben von 8 Jahren aufs Land gesucht. Meldungen Vorst. Graben 16, 2 Tr. [171]

Verpachtung.

Das zu Stettin mitten in der Stadt belegene, höchst comfortable eingerichtete Schützenhaus, aus drei großen eleganten Sälen, 24 Zimmern und 3½ Morgen großen Garten nebst Kegelbahn bestehend, soll zu Ostern 1863 anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind beim Secretair der Schützen-Kompagnie Herrn **Felix**, Stettin, Mönchenstraße No. 21, einzusehen, auch werden dieselben auf Wunsch gegen Vergütigung der Copialien eingesandt. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten unter der Bezeichnung: „Schützenhaus-Pachtung" bis 30. November c. an den Secretair Herrn **Felix** einreichen.

Stettin, den 1. October 1862.

Die Vorsteher der Schützen-Compagnien. [153]

Verkauf.

Ein Gut im Rosenberger Kreise, dessen Areal incl. Wald 4500 Morgen I. Classe beträgt, soll sofort für 300,000 Thlr. verkauft werden durch den Agenten **Saal** zu **Danzig**, Burgstraße 3. [174]

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Motten, Flöhe vertilgt gründlich bei zweijähriger Garantie. Auch empfiehlt seine Präparate zur Vertilgung des Ungeziefers

[3396] **B. Mieszewski,**

Kgl. priv. Kammerjäger 3. Damm 15, parterre.

Ein **Lehrling** für das **Comptoir-Geschäft** wird gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen mit der Bezeichnung A. Z. 166 nimmt die Expedition dieses Blattes an. [172]

Heirathsgesuch.

Ein junger nicht unbemittelter Kaufmann sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaften hierdurch eine Lebensgefährtin mit einem hervorherrschend angenehmen Aeußeren. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Franco-Adressen nebst Einsendung der Photographie sub **HE. 29** befördert **H. Engler's** Annoncen-Bureau in Leipzig. [169]

Die Stelle eines Betriebsführers über ein bedeutendes Mühlen-Etablissement ist durch einen sich hierzu befähigt haltenden sichern Mann zu besetzen. — Dieser Posten ist ein auf Jahre hinaus gesicherter, für einen Verheiratheten passend und mit einem jährlichen Einkommen von ca. 600 Thlr. dotirt. — Bereitwillige Auskunft ertheilen

Holz & Co. in Berlin,

[82] Fischerstraße No. 24.

Ein Thaler Belohnung.

Sonnabend Abend ist ein hellgelber Affenpinscher (Hund) fortgelaufen; wer ihn Paradies- und Böttchergassen-Ecke 18, 2 Trp. hoch zurück bringt, erhält obige Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Parforcejagdverein.

Die Jagden des westpreußischen Jagdvereins werden in der Nähe von Dirschau am 11., 13. und 15. stattfinden. Das erste Rendez-vous ist um 8 Uhr Morgens auf den von Kl. Waczmirs nach Subkau führenden Wege an der Felgenau-Waczmirser Grenze. Das Rendez-vous für die nächsten Tage ist in dem Gasthofe Hôtel de Danzig zu erfahren.

Lunau, den 15. October 1862.

[75] **A. von Kries.**

Angekommene Fremde am 5. October.

Englisches Haus: Rittmstr. Simon a. Mariensee. Prem.-Lieut. v. Mentz n. Gem. a. Rostock, v. Soldern-Ahlimb a. Berlin. Rittergutsbes. v. Kries a. Waczmiers, Steffens a. Mittel Golmkau. Gutsbes. Buchholz a. Gluckau, v. Schlichting n. Fam. a. Suckoczin. Baumstr. Schnitzler n. Sohn a. Düsseldorf. Kaufl. Leonhardt a. Berlin, Bing a. Hamburg, Bullenheimer a. Nürnberg, Striezler n. Gem. a. Sprottau, Leszczynski a. Wloclawek. Cand. med. Salomon a. Berlin. Frau Major v. Krosigk n. Fam. a. Danzig.

Hôtel de Berlin: Ober-Regierungs-Rath Sack a. Danzig. Rittergutsbes. Stoppel a. Binchen. Gutsbes. Schultz n. Fam. a. Gr. Bartel. Dr. med. Opitz a. Mewe. Kaufl. Sturmhövel a. Königsberg, Bonstedt a. Bremen.

Hôtel de Thorn: Lehrer Kissner a. Elbing. Kaufl. Rimpler a. Iserlohn, Kleingut u. Weigelt a. Berlin, Spiller a. Leipzig. Rittergutsbes. v. Bentkowski a. Warschau. Kgl. Ober-Amtm. Zabel a. Neuhof. Majoratsherr v. Roedenberg a. Gerkowo. Prem.-Lieut. v. Leibnitz a. Witzenhausen. Priv.-Docent Keßler a. Frankfurt a. O. Intendantur-Secret. Müller u. Graf Hacke von Sr. Maj. Schiff Arcona. Coiffeur Patry n. Gem. a. Elbing.

Walters Hôtel: Marine-Intendantur-Assessor Schmidtke von Sr. Maj. Schiff Arcona. Gutsbes. Hübschmann a. Neuenburg. Dr. Pior n. Gem. a. Neustadt. Kgl. Musik-Direct. Göbel u. Rentier Ronnenberg a. Bromberg. Kaufl. Genske a. Neuenburg, Kruschinski a. Graudenz. Rechnungsführ. Groth a. Bütow.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. Schneider a. Faulen. Gutsbes. Reinert a. Schlutter Kreisrichter Thym a. Soldin. Ober-Inspect. Saenger a. Omulef. Rentier Donath a. Soldau. Rentmstr. Kühnast a. Willenberg. Mühlenbes. Kraffert a. Slup. Kaufl. Peter a. Zweibrücken, Kolberg u. Bartels a. Leipzig, Hoffmann a. Bromberg, Uechtritz a. Berlin, Gärtner a. Naumburg, Rettig a. Bielefeld, Genrich a. Breslau, Döring a. Stuttgart, Maletzki a. Hamburg, Cohn a. Berlin.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.